

Herausforderung Antarktis

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts segelte der englische Kapitän James Cook in das südliche Eismeer. Er sollte auskundschaften, ob es an diesem Ende der Welt Land gibt. Der erfahrene Seemann überquerte an drei verschiedenen Stellen den südlichen Polarkreis. Aber dicker Nebel und Packeis verhinderten jedes Mal die Weiterfahrt, so dass er nicht bis zum Festland gelangen konnte.

Im Jahre 1821 erreichten drei Schiffe fast gleichzeitig die Antarktis und erforschten Teile dieses Kontinents. Es waren ein englisches Walfangschiff, ein amerikanischer Robbenfänger und eine russische Forschungsexpedition. Zahlreiche Polarforscher folgten ihnen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es ein regelrechtes Wettrennen zum Südpol. 1902 machte sich der Engländer Robert Scott auf den Weg. Er musste nach 95 Tagen entkräftet umkehren. Sieben Jahre später kämpfte sich eine weitere englische Forschergruppe fast bis an den Pol heran. Aber erst der Norweger Roald Amundsen erreichte dieses Ziel. Er konnte im Dezember 1911 am Südpol die Flagge seines Landes aufrichten.

Fast zur gleichen Zeit war Robert Scott ein zweites Mal aufgebrochen. Er wollte mit seiner Expedition unbedingt den Pol erreichen und gelangte auch dorthin. Aber den Rückweg schafften die von Krankheit und Entbehrung erschöpften Männer nicht mehr.

(195 Wörter)